

[33199] In meinem Verlage ist soeben erschienen:

Elementargrammatik

nebst

Übungsstücken

zur

Gemein- oder Weltsprache

(Pasingua)

von

P. Steiner.

Preis 1 M. 50 λ ord., 1 M. no., 90 λ bar.

Partie-Bezugsbedingungen:

Fest auf 10 \times 1 Freixemplar, — bar

11/10 Exemplare zu 9 M., 24/20 zu 18 M.,

60/50 zu 45 M., 130/100 zu 90 M.

Bei letzter Partiebestellung verdienen die Herren Sortimenten 105 M.

In jüngster Zeit machte eine von Pfarrer Schleyer angekündigte Weltsprache, genannt „Volapük“, großes Aufsehen, indem überhaupt eine Weltsprache für den Völkerverkehr von sehr weittragender praktischer Bedeutung ist.

Die Schleyersche Methode fordert jedoch die Erlernung einer ganz neuen sehr schwierigen Sprache und damit dürfte nichts gewonnen sein. Weit eher könnte eine leicht zu erlernende alte oder neue Sprache zur Weltsprache erhoben werden.

Professor Steiner, welcher sich bereits vor Jahren, ehe noch Pfarrer Schleyer mit der „Volapük“ hervortrat, mit seiner Pasingua beschäftigte, gelang es nun auf eine sehr einfache Weise, eine Weltsprache zu erfinden, welche die Schleyersche Methode weit überholt, da nicht mehr als 12 Lektionen zur sicheren Handhabung der Pasingua nötig sind.

Zu Ihrer näheren Orientierung über die „Pasingua“ drucke ich nachstehenden Artikel der „Strassburger Post“ vom 5. Febr. a. c. ab:

„Gestern hielt Herr Professor Steiner in der Sitzung der Sektion des Vogesenklubs einen Vortrag über eine „Gemein- oder Weltsprache“ (Pasingua), deren System von ihm selbst aufgestellt ist. Steiner's „Pasingua“ hat mit dem „Volapük“ des Pfarrers Schleyer in Litzelstetten bei Konstanz nichts zu schaffen. Sie will nicht eine neue, schwierige Sprache den bestehenden hinzufügen, sondern auf dem Boden einer internationalen, äusserst einfachen, in 12 Lektionen erlernbaren, von dem Vortragenden aufgestellten Grammatik die vielfach gemeinsamen Wortstämme der lebenden Sprachen, besonders aber die der verbreitetsten internationalen Sprachen, des Lateinischen, zu einer Weltsprache vereinigen. — Zunächst — so führt der Redner aus — habe seine Sprache freilich nur mit den gebildeten Nationen zu thun, welche — ob Romanen, Germanen oder des Lateinischen einigermaßen Kundige — die Wortstämme beliebig aus den betreffenden Idiomen entnehmen und sich mit Hilfe seiner internationalen Grammatik und nötigenfalls eben solcher Wörterbücher dennoch leicht untereinander, zunächst besonders wohl durch

Zweihundfünfzigster Jahrgang

die Schrift, verständlich machen könnten. Freunde weltsprachlicher Bestrebungen seien auf den in Heuser's Verlag (Neuwied a/Rhein) erschienenen Vortrag mit Sprachproben und die in demselben Verlage erscheinende Grammatik des Verfassers aufmerksam gemacht.“

Es ist mir daher sehr angenehm, Sie von dem Erscheinen der Grammatik in Kenntnis setzen zu können. Durch den raschen Absatz des Vortrages von Steiners Pasingua, welcher innerhalb 2 Monaten zwei sehr große Auflagen (20 000) erlebte, ist mir schon eine große Menge fester Bestellungen auf die Grammatik zugegangen, woraus ich mit Sicherheit schließen kann, daß sich Steiners Weltsprache sehr viele Freunde erwerben wird. Das Interesse an einer Weltsprache ist in allen gebildeten Kreisen jetzt in stetem Wachsen begriffen, und kann jeder Sortimenter durch Ansichtsendungen große Partien von der Grammatik mit Leichtigkeit absetzen. Ich habe dieserhalb eine sehr hohe Auflage gedruckt, damit ich auch weitgehende à cond. Bestellungen behufs Ansichtsendung an Lehrer höherer Lehranstalten, Studenten, Gymnasiasten, Ärzte, Juristen, Geistliche, Post- und Telegraphenbeamte, gebildete Kaufleute (kaufmännische Vereine), überhaupt Gebildete aller Stände, befriedigen kann.

Meine außerordentlich günstigen Bezugsbedingungen werden die Herren Sortimenten für eine energische Verwendung reichlich entschädigen.

Ich mache nochmals auf die vorteilhaften Partie-Bar-Bezüge aufmerksam und bin gern bereit bei Bestellung von 130/100 Exemplaren den Betrag per Tratte (3 Monat Ziel) zu erheben.

Hochachtungsvoll

Neuwied, den 30. Juni 1885.

Heuser's Verlag
(Louis Heuser).

[33200] Soeben erschien die

VII. Lieferung von:

Beschreibende Darstellung der älteren Bau- und Kunstdenkmäler d. Provinz Sachsen und angrenzenden Gebiete.

Herausgegeben

von der

Historischen Commission der Provinz Sachsen.

Neue Folge. I.

Die

Stadt Halle und der Saalkreis.

Bearbeitet

von **Gustav Schönermark,**

Architekt.

Preis 1 M. 50 λ ord.

Die zur Fortsetzung bestellten Exemplare gingen heute nach Leipzig ab; Handlungen, die etwa übersehen worden sind, wollen gefälligst nochmals verlangen. Heft 1. u. 2. des gleichen Werkes, liefere behufs weiterer Verwendung à cond.

Halle a/S., 19. Juni 1885.

Otto Hendel.

L. Monnier's Nachfolger
in Florenz.

[33201]

Soeben erschien:

G.-B. Cavalcaselle e J.-A. Crowe,

Storia

della Pittura in Italia.

Volume III.

I Pittori della Scuola Senese nel Secolo XIV e ne' primi anni del seguente ed alcuni altri di Pisa e di Lucca seguaci di quella maniera.

Ein Band von VI-354 Seiten.

Preis: 8 M. ord., 5 M. 33 λ netto.

Zanella Giacomo,

Poesie.

Quarta edizione.

Ein Bändchen unserer Diamant-Ausgaben von V, 374 Seiten.

Preis 1 M. 60 λ ord., 1 M. 7 λ netto.

Dasselbe elegant gebunden 2 M. ord., 1 M. 40 λ netto.

Wir bitten gefälligst fest resp. gegen bar zu verlangen.

Ergebenst

Le Monnier's Nachfolger.

Für die Reise-Saison!

[33202]

Von Herrn Lampart's Alpinen-Verlag in Augsburg übernahm ich die Restauflagen von

Waltenberger:

Das bayerische Hochland und Salzburg nebst den angrenzenden Gebieten von Tirol. Mit besonderer Berücksichtigung der Giselabahn, des Unterinntales und Berchtesgadenerlandes. Mit 1 Übersichtskarte, 4 Specialkarten und Plan von Innsbruck und Salzburg. Ergänzt bis 1884. 5 M.

Algäu, Vorarlberg und Westtirol nebst den angrenzenden Gebieten der Schweiz. Mit besonderer Berücksichtigung des Bodensee-Gebietes u. Bregenzerwaldes. 4. Aufl. mit Ergänzungen bis 1884. Mit 1 Übersichtskarte und 4 Specialkarten. 5 M.

Ich liefere einzelne Exemplare zu à 2 M. 50 λ bar; in Partien zu 10 Expl. (auch gemischt) für à 2 M. bar.

Die Waltenbergerschen Führer durch das bayerische Hochland und Algäu erscheinen ferner nicht mehr in dieser ausführlichen Bearbeitung und empfiehlt es sich daher doppelt, von dieser Offerte Gebrauch zu machen.

Ich bitte zu verlangen.

Hochachtungsvoll

München, Maximilianplatz 4.

J. Schweitzer,

Buchhandlung und Antiquariat.